



5. GENDERMEDIZIN UND DIVERSITY DAY 2026

18.03.2026

Online-Veranstaltung der FH Kärnten

in Kooperation mit dem Kärntner Gesundheitsfonds und der
Geschäftsstelle für Geschlechterspezifische Medizin Kärnten

PROGRAMM

08:15 - 08:30	Come together virtuell
08:30 - 08:45	Begrüßung <i>LR.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Prettnner & FH-Prof. Dr. Holger Penz</i>
08:45 - 09:30	Jungbrunnen Sexualität und Liebe – hormonelle Fitness bis ins hohe Alter <i>Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Bayerle-Eder, MedUni-Wien</i>
09:30 - 09:45	Pause
09:45 - 10:30	Sexualität im Lebenszyklus <i>Dr.ⁱⁿ Hanna Hosa, Fachärztin f. Gynäkologie u. Geburtshilfe, MedUni-Innsbruck</i>
10:30 - 10:45	Pause
10:45 - 11:30	Junge Liebe – alte Liebe: Wie bleiben Liebe und Sexualität in Langzeitbeziehungen lebendig? <i>Dr.ⁱⁿ med. Helke Bruchhaus Steinert Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Zürich</i>
11:30 - 12:30	Mittagspause

**Hier geht's 
zur Anmeldung!**



12:30 - 12:45	Come together virtuell
12:45 - 16:00	WORKSHOPS (4UE): <small>(Ganzer Nachmittag, kein Besuch der Parallelsessions möglich)</small> Jung, aggressiv und unverstanden - Jugendliche im Spannungsfeld zwischen radikal und extrem <i>Mario Sherif El Shamy, BA MA Caritas Kärnten, Abt. Gesellschaftliches Engagement & Zivilcourage Absolvent*in Bachelor & Master Soziale Arbeit der FH Kärnten</i> Queerfacts <i>Victoria Tschernutter, BA - PLeitgeb, BA - Christina Muchitsch, BA - Sabine Sollhart, RosaLila PanterInnen (in Kooperation mit HOSI Wien, HOSI Salzburg, VIMÖ, Verein Amazone und GoWest)</i>
12:45 - 14:15	PARALLELSESSIONS 1 (2UE): Schulsozialarbeit im Spannungsfeld von Mobbing und Cybermobbing: Aufgaben, Herausforderungen und mögliche Lösungswege für eine sichere Lernumgebung <i>Dr.ⁱⁿ Katrin Allmayer, MA - Kinderfreunde Kärnten, Schulsozialarbeit Absolvent*in Bachelor & Master Soziale Arbeit der FH Kärnten Absolvent*in Hochschulelehrgang Sexualpädagogik und sexuelle Bildung der FH Kärnten</i> Opferschutz und Opferrechte von Opfern häuslicher Gewalt <i>MMag.^a Andrea Kollermann Gewaltschutzzentrum Kärnten</i> Einbeziehung von Männern bei weiblicher Genitalverstümmelung (FGM/C) <i>Mag.^a (FH) Lisa Tschuschnig-Wascher FGM/C Koordinationsstelle Kärnten, Rotes Kreuz Landesverband Kärnten Absolvent*in Diplom-Studiengang Soziale Arbeit der FH Kärnten</i>
14:15 - 14:30	Pause
14:30 - 16:00	PARALLELSESSIONS 2 (2UE): Stark sein in Krisen – Krisenkompetenz und Unterstützung für Männer in belastenden Lebenssituationen <i>Dr.ⁱⁿ Carmen Schlojer, BA, MA Absolvent*in Bachelor Soziale Arbeit der FH Kärnten</i> Menschenrechte – intersektionale Aspekte <i>Prof. Mag. Florian Baravalle, LL.M. PH Kärnten & NBL FH Kärnten</i>
16:15 - 17:15	INFOSESSION FH ACADEMY Hochschulelehrgang „Sexualpädagogik und sexuelle Bildung“ Melden Sie sich hier zur Info-Veranstaltung an!

KURZBESCHREIBUNGEN DER VORTRÄGE

JUNGBRUNNEN SEXUALITÄT UND LIEBE – HORMONELLE FITNESS BIS INS HOHE ALTER

Sexuelle Gesundheit ist dank der Weltgesundheitsbehörde WHO seit 2006 ein fester Bestandteil der Definition von Gesundheit als Ganzes. Hiermit hat die WHO einen essenziellen Meilenstein gelegt. Denn damit kann man es als Verpflichtung von Gesundheitsanbieter*innen sehen, dass gelungene Sexualität als integraler Bestandteil in die Gesundheitsförderung und somit Behandlung, Betreuung und Prävention einbezogen werden muss. [...]

SEXUALITÄT IM LEBENSZYKLUS

Der Vortrag gibt einen kurzen Überblick über Sexualität im Lebenszyklus – von der frühen Kindheit über Pubertät und Erwachsenenalter bis ins hohe Alter. Er zeigt biologische, psychische und soziale Einflussfaktoren und beleuchtet des Weiteren Entwicklungsaufgaben und Herausforderungen.

JUNGE LIEBE – ALTE LIEBE: WIE BLEIBEN LIEBE UND SEXUALITÄT IN LANGZEIT-BEZIEHUNGEN LEBENDIG?

Sex ist am Anfang einer Liebesbeziehung meistens lebendig und erfüllend, unabhängig vom Alter der Liebenden. Wenn sich aber der Alltag einstellt und die Pflege der Beziehung zurücksteht, wie bleibt dann die Liebe und/oder das Sexualleben in der Beziehung erhalten? Wie kann eine Liebe gut altern? Und wie kann eine Sexualität lebendig bleiben? Braucht es neue Beziehungsformen wie offene Beziehung oder Polyamorie? Oder braucht die Liebesbeziehung selbst mehr Pflege und Aufmerksamkeit?

JUNG, AGGRESSIV UND UNVERSTANDEN - JUGENDLICHE IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN RADIKAL UND EXTREM

Der Workshop vermittelt Grundlagen zu Extremismus und religiös motiviertem Extremismus. Teilnehmende erhalten einen Überblick über Erscheinungsformen, Hintergründe und Abgrenzungen. Im Fokus stehen das Erkennen möglicher Radikalisierungstendenzen bei Jugendlichen sowie grundlegende Informationen zu Prävention und Handlungsmöglichkeiten.

QUEERFACTS

queerfacts ist ein Bildungsprojekt, das LGBTIQ+ Themen als Extremismus- und Sexismusprävention aufgreift. Wir geben die Möglichkeit, über unterschiedliche, und doch verbindende Erfahrungen ein gemeinsames Verständnis von einem gelungenen und gleichberechtigten Miteinander zu entwickeln und zu fördern. In unseren Workshops schöpfen die Teilnehmenden aus ihren eigenen Erfahrungen und Erlebnissen und bringen sich ein. Ziel ist es, einen Konsens zu finden, der sich klar gegen Diskriminierung und für Demokratisierung richtet. Das (bundesländerübergreifende) Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und baut auf unserer langjährigen Erfahrung mit queerer Bildungsarbeit auf.

SCHULSOZIALARBEIT IM SPANNUNGSFELD VON MOBBING UND CYBERMOBBING: AUFGABEN, HERAUSFORDERUNGEN UND MÖGLICHE LÖSUNGSWEGE FÜR EINE SICHERE LERNUMGEBUNG

Schulsozialarbeit steht an der Schnittstelle zwischen individueller Unterstützung und institutionellen Herausforderungen, wenn es darum geht, dem Thema Mobbing und Cybermobbing zu begegnen. Zentrale Aufgabe ist es, Kinder und Jugendliche zu stärken, präventive Maßnahmen zu entwickeln bzw. umzusetzen und die sozialen und digitalen Kompetenzen zu fördern. Kooperation, frühzeitiges Handeln und adäquates Vorgehen im Anlassfall sind dabei unerlässlich. Im Vortrag wird das Handlungsfeld mit den Zielen, Aufgaben, Themen und Herausforderungen vorgestellt sowie ein Bezug zum Thema Mobbing und Cybermobbing hergestellt. Begriffsbestimmungen, Statistiken, Rollen im Mobbingprozess und Auswirkungen geben Aufschluss über das Phänomen, und anhand von Fallbeispielen soll eine Diskussion eingeleitet werden.

OPFERSCHUTZ UND OPFERRECHTE VON OPFERN HÄUSLICHER GEWALT

Formen häuslicher Gewalt, geschlechtsspezifische Daten, Ursachen und Risikofaktoren, Gewaltkreislauf, rechtliche Grundlagen und Handlungsmöglichkeiten, kurze Vorstellung und Angebote des GSZ Kärnten

EINBEZIEHUNG VON MÄNNERN BEI WEIBLICHER GENITALVERSTÜMMELUNG (FGM/C)

Weibliche Genitalverstümmelung bzw. Female Genital Mutilation/Cutting (FGM/C) ist eine Form geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit gravierenden langfristigen gesundheitlichen Folgen. Aufgrund der Migrationsbewegungen steigt in Österreich die Anzahl der von FGM/C betroffenen oder gefährdeten Mädchen und Frauen. Laut Schätzungen einer Studie der MedUni Wien in Zusammenarbeit mit FEM Süd leben ca. 11.000 von FGM/C betroffene Frauen in Österreich, die Dunkelziffer dürfte deutlich höher liegen.

FGM/C ist in Österreich gesetzlich verboten, erfüllt den Tatbestand schwerer Körperverletzung und gilt als grobe Menschenrechtsverletzung. Schulungsmaßnahmen sind essenziell, um betroffenen Frauen und potenziell betroffenen Mädchen bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen.

STARK SEIN IN KRISEN – KRISENKOMPETENZ UND UNTERSTÜTZUNG FÜR MÄNNER IN BELASTENDEN LEBENSITUATIONEN

Für viele Männer ist die Annahme von Hilfe in Krisensituationen mit verschiedenen inneren und äußeren Dilemmata verbunden, die den Zugang zu Unterstützung erschweren. Der Vortrag skizziert zentrale Aspekte der Krisenbewältigung sowie wesentliche Kompetenzen, die für eine gelingende Hilfesuche und Hilfeannahme bedeutsam sind. Im Zentrum steht die Krisenkompetenz als Schlüssel zur Handlungsfähigkeit in belastenden Lebenssituationen. Gemeinsam mit den Teilnehmer:innen werden Wege erörtert, wie Männer Krisen konstruktiv bewältigen und Hilfeprozesse als selbstverständlich erleben können. Abschließend wird auf Möglichkeiten im Alltag eingegangen, die langfristig zu einem förderlichen Umgang mit Krisen sowie Suizidalität beitragen können.

MENSCHENRECHTE – INTERSEKTIONALE ASPEKTE

Der Vortrag beleuchtet zentrale menschenrechtliche Prinzipien, die in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit von Bedeutung sind, darunter das Recht auf Asyl, das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Bildung sowie das aktive und passive Wahlrecht. Hierbei wird – unter Einbeziehung der intersektionalen Herausforderungen – auf folgende vulnerable Gruppen Bezug genommen: Frauen, Asylwerber*innen, Menschen mit Behinderung. In der fachlichen Diskussion werden die Erfahrungen der Teilnehmenden erörtert und reflektiert.

ZITATE



„Wenn die Liebe lebendig bleiben will, muss Leben, d.h. Neugierde und Überraschung, in der Liebe bleiben.“

Dr.ⁱⁿ med. Helke Bruchhaus Steinert

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Zürich

„Unsere Gesellschaft ist vielfältig, denn jeder Mensch bringt seine eigene Einzigartigkeit mit – und genau das bereichert unser Zusammenleben.“

Victoria Tschernutter, BA - PLeitgeb, BA - Christina Muchitsch, BA - Sabine Sollhart
RosaLila PanterInnen (in Kooperation mit HOSI Wien, HOSI Salzburg, VIMÖ, Verein Amazone und GoWest)

„Schulsozialarbeit bedeutet, den Kindern und Jugendlichen nicht nur zuzuhören, sondern ihnen auch den Mut zu geben, ihre eigene Stimme (wieder) zu finden. Mobbing und Cybermobbing sind ernstzunehmende Themen, die das Wohlbefinden und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen nachhaltig beeinträchtigen können.“

Dr.ⁱⁿ Katrin Allmayer, MA

Kinderfreunde Kärnten, Schulsozialarbeit

„Liebe macht keine blauen Flecken.“

MMag.a Andrea Kollermann

Gewaltschutzzentrum Kärnten

„Wir brauchen Männer in der Arbeit zu weiblicher Genitalverstümmelung (FGM/C)“

Mag.^a (FH) Lisa Tschuschnig-Wascher

FGM/C Koordinationsstelle Kärnten, Rotes Kreuz Landesverband Kärnten

„Krisenkompetenz ist eine zentrale Voraussetzung, um in Krisen handlungsfähig zu bleiben.“

Dr.ⁱⁿ Carmen Schlojer, BA, MA

„Menschenrechte können nicht nur für einige gelten, denn sie müssen für alle gelten.“

Prof. Mag. Florian Baravalle, LL.M.

PH Kärnten und NBL FH Kärnten

FH Kärnten
gemeinnützige Gesellschaft mbH
Hauptplatz 12
9560 Feldkirchen in Kärnten
genderday@fh-kaernten.at



**Geschlechter
spezifische
Medizin**
Modellregion Kärnten